

Leitfaden zur Ausstellung

Expedition Bibel

Dieser Leitfaden hilft bei den ersten Überlegungen bezüglich der Bibelausstellung, bei der Entscheidung für die Durchführung und gibt einen Einblick, welchen Umfang die Ausstellung hat und wie sie ablaufen könnte.

Es empfiehlt sich, die Ausstellung vorher an einem Ort „in natura“ anzusehen.
Termine und Orte auf unserer Homepage: www.dioezese-linz.at/bibelwerk/bibelausstellung

Dieser Leitfaden kann von unserer Webseite heruntergeladen werden:

<https://www.dioezese-linz.at/institution/8042/bibelaktiv/bibelausstellung/informationen/article/952.html>

Die bisherigen Erfahrungen mit der Ausstellung haben gezeigt:

- Die Ausstellung ist eine große Chance.
- Die Durchführung der Ausstellung bedarf einer guten Vorbereitung.
- Die Ausstellung bereitet viel Freude und ermöglicht eine große Breitenwirkung.

Betreut werden die Bibelausstellungen vor allem durch:

Magdalena Görtler

Bibelwerk Linz
Kapuzinerstraße 84, 4020 LINZ
Tel. 0732/7610-3236
magdalena.goertler@dioezese-linz.at



Dr. Franz Kogler

Bibelwerk Linz
Kapuzinerstraße 84, 4020 LINZ
Tel. 0677/61520620
franz.kogler@hotmail.com



Für den Auf- und Abbau auch zuständig:

Mag. DI Dr. Gerhard Hubmer Tel. 0664/405 81 15

MMag. Günter Ketterer Tel. 0680/211 94 06

Linz, September 2023

1. Erste Überlegungen.....	4
1.1 Globalziele abklären	4
1.2 Ziele und Zielgruppen der Ausstellung.....	4
1.3 Terminreservierung und -bestätigung	4
1.4 Räumliche Voraussetzung.....	5
1.5 Vorbereitungsabend für die Mitarbeiter:innen	5
2. Vorbereitungsphase des Koordinierungsteams.....	6
2.1 Koordinierungsteam	6
2.2 Werbung	6
2.3 Schule und Kinder	6
2.4 Öffnungszeiten – Betreuung.....	7
2.5 Büffet	7
2.6 Verkauf und Bestellungen	8
3. Ideen für vorbereitende Veranstaltungen.....	9
3.1 Gottesdienste	9
3.2 mit Kindern	9
3.3 mit Erwachsenen	9
4. Begleitveranstaltungen für Kinder.....	10
4.1 Besuch von Schulklassen.....	10
4.2 Bibelfest im Kindergarten	10
4.3 Kinderbibelnacht.....	10
4.4 Die Bibel für Kinder erzählt.....	10
4.5 Bibelquiz für Kinder	10
4.6 „Zoo“ besuchen	10
4.7 Videos und Filme.....	10
5. Begleitveranstaltungen für Erwachsene.....	11
5.1 Bibelabend(e) bzw. Bibelseminar.....	11
5.2 Sinnen-hafte Veranstaltungen.....	11
5.3 Weitere Ideen für Pfarre / Seelsorgeraum / Bildungshaus.....	12
6. Ausstellungsspezifische Materialien für den Verkauf.....	13
7. Nach der Ausstellung.....	14
7.1 Wenn alles scheinbar vorbei ist	14
7.2 Zur Rückgabe	14
7.3 Abschlussbesprechung mit den Mitarbeiter:innen	14
8. Finanzen.....	15
8.1 Leihgebühr.....	15
8.2 Eintritt.....	15
8.3 Begleitveranstaltungen	15
8.4 Finanzierung	15
8.5 Versicherung	15

9. Zum Aufbau	16
9.1 Raumgestaltung	16
9.2 Hinweise zu den Realien	16
9.3 Vom Entlehner bereitzustellen	18
9.4 Ein guter Tipp in jedem Fall	18
10. Liste der Ausstellungsmaterialien	19
11. Anhang	22
11.1 Vorbereitungsabend	22
11.2 Abschlussabend	23
11.3 Werbetext	24
11.4 Elemente für den Gottesdienst	25
11.5 Liste der Referent:innen	26
11.6 Texte fürs Pfarrblatt	27
11.7 Orientalische Rezepte zum Ausprobieren	28

1. Erste Überlegungen

1.1 Globalziele abklären

- Wie sieht die Situation aus in unserer Pfarre / unserem Seelsorgeraum / unserem Bildungshaus / unserer Schule?
- Warum wollen wir diese Ausstellung?
- Wie weit können Haupt- und Ehrenamtliche dafür gewonnen werden?
- Welche Zielgruppen wollen wir erreichen?
- Welche Mitveranstalter gibt es (KBWs der Umgebung, Religionslehrer:innen, KFB, KMB, Chöre, Jugend, Erneuerungsbewegungen, ...)?
- Zu welchem Zeitpunkt ist sie bei unseren Gegebenheiten sinnvoll?

1.2 Ziele und Zielgruppen der Ausstellung

für biblisch Interessierte

- Bekanntes und Neues in der Ausstellung entdecken
- mit den Sinnen erfahren, was die Texte beschreiben
- die Bibel einmal auf eine etwas andere Art kennen lernen
- biblischen „Neulingen“ etwas zeigen können, sie mitnehmen können

für pfarrliche Insider

- Schwerpunkt „Spiritualität“ setzen
- unsere Bibel als unsere Heilige Schrift besser kennen lernen
- Bibel als Fundament unseres Glaubens in den Mittelpunkt stellen

für eher Außenstehende

- ihre Neugier für Bibel wecken
- ihr Interesse an der Bibel nähren
- einen Anknüpfungspunkt für Begegnung schaffen

für Sympathisant:innen

- eine Chance für einen Kontakt mit der Pfarre anbieten
- „Da muss ich hingehen“ – Stimmung aufbauen

1.3 Terminreservierung und -bestätigung

Die Ausstellung ist normalerweise 15 Tage (über 3 Sonntage) in der Pfarre oder länger in Bildungshäusern. Sie wird von einem Mitarbeiter des Bibelwerks angeliefert, der die Ausstellung im Pfarrheim oder in einem anderen Gebäude aufstellt (mit einigen Leuten von dort).

Der Veranstalter (im Normalfall das Katholische Bildungswerk der Pfarre) reserviert einen Termin im Bibelwerk (im besten Fall etwa ein Jahr vor dem geplanten Termin!).

Mit Überweisung der Entlehnggebühr ist die Reservierung verbindlich. Falls eine Ausstellung vom Veranstalter später abgesagt wird, kann die Entlehnggebühr nur dann zurückgezahlt werden, wenn Ersatz gefunden wird.

1.4 Räumliche Voraussetzung

Es ist eine Ausstellungsfläche von mindestens 150 m² notwendig, die nicht in einem einzigen Raum sein muss.

1.5 Vorbereitungsabend für die Mitarbeiter:innen

Aus der Erfahrung hat sich gezeigt, dass es sinnvoll ist, diesen Abend etwa 5–6 Monate vor der Ausstellung anzusetzen.

Je mehr Leute und Gruppen bei der Planung und Vorbereitung der Ausstellung beteiligt sind,

- desto intensiver wird die Ausstellung dann genützt,
- desto mehr haben die Leute selbst davon (nicht nur „Besuchende“),
- desto mehr ist an verschiedenen Elementen möglich und auch schaffbar,
- desto mehr „Initialzündung“ für spätere Aktivitäten mit der Bibel kann es geben.

Mögliche Mitveranstalter, Mitträger und Unterstützer:

- Pfarrer und hauptamtliche Mitarbeiter:innen
- KBW-Teams, Regionsbegleiter:innen des KBW
- Pfarrgemeinderat und Pfarrblattteam
- Religionslehrer:innen
- Bibelrundenleiter:innen
- Vertreter:innen von KMB, KFB, Jugend, Jungschar, Kindergruppen
- Vertreter:innen von Kirchenchor, Chören, Erneuerungsbewegungen, Gebetskreisen, Goldhaubenfrauen, Seniorenclubs, Selba-Gruppen, Bibliothek oder Pfarrbücherei, Familienrunden, Kinderliturgiekreis, Liturgieausschuss, FA-Bildung, ...
- Vertreter:innen der Evangelischen Gemeinde, ...
- Personen aus dem Seelsorgeraum

An diesem Informations- und Vorbereitungsabend sollen ca. 20 – 30 Personen anwesend sein. Aus diesem Personenkreis wird das Koordinationsteam gebildet (darüber ein Protokoll führen und eine Anwesenheitsliste erstellen).

Zum Vorbereitungsabend kommt **ein:e Mitarbeiter:in vom Bibelwerk**, um Genaueres zum Projekt mitzuteilen, auf Fragen eingehen zu können und vor allem die Anwesenden für die Durchführung der Ausstellung zu motivieren. Bei dieser Vorbesprechung wird auch ein „Startpaket“ ausgehändigt, das bereits die wichtigsten Materialien zur Vorbereitung auf die Ausstellung enthält (auf Lieferschein – Abrechnung nach der Durchführung der Ausstellung).

➤ *Möglicher Ablauf eines solchen Abends: siehe Anhang!*

2. Vorbereitungsphase des Koordinationsteams

2.1 Koordinationsteam

Beim Koordinationsteam laufen sämtliche Informationen zusammen. Für jeden Bereich werden Mitarbeiter:innen gesucht; es soll ein Fest für die Pfarre / den Seelsorgeraum / im Bildungshaus / in der Schule werden, wo möglichst viele ihren Beitrag leisten. Im Koordinationsteam sollte nach Möglichkeit aus jedem der unten angeführten Bereiche mindestens eine Person vertreten sein.

Ständiger Kontakt mit dem Bibelwerk ist hilfreich für das Gelingen des Projekts. Dieser Kontakt läuft zwischen *einer* Person seitens des Veranstalters und der zuständigen Person im Bibelwerk.

2.2 Werbung

Persönliche Werbung ist immer die wirksamste.

Plakate und Flugzettel sind zu gestalten und zu verteilen.

Im Pfarrbrief und anderen Aussendungen muss die Ausstellung rechtzeitig angekündigt werden.

Die Bibelausstellung und alle Veranstaltungen sollen an (Kirchen-) Zeitung, Landes- und Lokalpresse zur Veröffentlichung gemeldet werden.

Über unsere Webseiten, die „Linzer Bibelsaat“ und den Newsletter bewerben wir die Aktion sehr gerne.

Die zwei Transparente (3 m x 1 m) sollen 2 – 3 Wochen vor der Eröffnung ausgehängt (outdoor) werden. In die freie Fläche werden Ort und Zeit vom Bibelwerk eingetragen.



2.3 Schule und Kinder

Die Religionslehrer:innen sind in die Vorbereitung einzubinden. Der Besuch der Schulklassen ist zu koordinieren, die Anzahl der verschiedenen Kinder-Begleithefte zu ermitteln und der zuständigen Kontaktperson zu melden.

Als Vorbereitung für die Kinder kann z.B. ein Zeichenwettbewerb zur Bibel organisiert werden.

Viele Materialien zur Ausstellung können schon im Vorfeld in der Schule eingesetzt werden (Spiele, App zur Ausstellung, Schulmodule ab 5. Schulstufe, ...). Verschiedenes für die Bibelarbeit mit Kindern gibt es auch auf den Webseiten des Bibelwerks (z.B. Kinderbibelnacht, Schulmodule usw.): <https://www.dioezese-linz.at/site/bibelwerk/bibelangebote/bibelarbeit/kinder/article/9235.html>

Mithilfe der App *Xibit* ist es möglich, mit dem Smartphone oder Tablet durch die Ausstellung zu gehen und gleichzeitig spannende Hintergrundinformationen als Audioguide direkt zu hören. Auch passende Videos zu einzelnen Schautafeln wurden in die App integriert, sodass das Leben zur Zeit Jesu, aber auch heutige jüdische Kultur sichtbar werden. Dazu gibt es Zusatzmaterialien und Bilder sowie exklusive Audiodateien, durch die etwa griechische oder hebräische Sprache hörbar wird. Zwei interaktive Landkarten bieten zudem eine ideale Ergänzung zu den vielen Ausstellungsstücken, die gezeigt werden. Da diese Angebote auch im Internet zur Verfügung stehen, kann vieles aus der Ausstellung vor- oder nachgelesen werden.



Hublz bietet die Chance, auf spielerische Weise die Ausstellung zu entdecken. Die App funktioniert wie eine Schnitzeljagd mit vier verschiedenen Startpunkten. So können mehrere Gruppen, etwa einer Schulklasse, die Ausstellung gleichzeitig erkunden. Dafür brauchen sie lediglich ein Smartphone. Hier gibt es knifflige Rätsel und überraschende Einblicke in Land und Kultur der Bibel, aber auch in die Hintergründe der Texte, zu entdecken. Für Schulklassen besonders interessant ist die Möglichkeit, sich auf die Ausstellung im Vorfeld vorzubereiten. Dabei ist die „Suche nach der verlorenen Jesaja-Rolle“ ein idealer Einstieg. Viele Informationen können so spielerisch entdeckt werden. Da eine Kopie der berühmten Jesaja-Rolle dann auch in der Ausstellung zu sehen ist, wird das digitale Erlebnis mit dem Fühlen, Sehen und Riechen beim Besuch vor Ort verknüpft.



Die digitale Erweiterung ersetzt nicht die reale Erfahrung, sondern ergänzt sie und schafft Möglichkeiten zum tieferen Verständnis.

Mit den nebenstehenden QR-Codes können Sie die Apps downloaden.

2.4 Öffnungszeiten – Betreuung

Für die Öffnungszeiten muss festgelegt werden, wer wann anwesend ist (Anzahl je nach Andrang; bei Schulklassen mindestens zwei).

Es sind *Begleitungen* (nicht Führungen, da die Besucher:innen ja selbst lesen und die Ausstellung entdecken können/wollen) anzubieten (dafür „Bibelinsider“ gewinnen, z.B.: Pfarrer, Pastoralassistent:in, Religionslehrer:innen, Bibelrundenteilnehmer:innen und andere).



2.5 Büffet



Mehrere Personen (am besten aufgeteilt in kleine Gruppen) kümmern sich um die Gestaltung des Büffets (Einkauf, Dekoration, „Nachschub“ zu den Öffnungszeiten, Backen von Broten, u.a.m.).

Bei der Ausstellung werden alle Sinne angesprochen. Deshalb ist auch etwas zum Verkosten anzubieten. Die folgende „Einkaufsliste“ will dazu eine Anregung sein.

- **Fladenbrot**
In vielen Pfarren wird das Fladenbrot selbst gebacken. Es lässt sich bereits im Vorfeld zubereiten und kann gut tiefgefroren werden.
Es gibt einen Tisch zum Thema „Brotbacken“. Bitte daher zu den Öffnungszeiten Kostproben anbieten.
- **Schaf- und Ziegenkäse**
- **Olivenöl, Wein, Traubensaft, Milch, Wasser, Bier**
- **Honigwein** (kann vom Bibelwerk geliefert werden)
- **Weiteres:**
Oliven, Kapern, Datteln, Feigen, Rosinen, Melonen, Granatäpfel, Äpfel, Orangen, Trauben, Pistazien, Nüsse, Mandeln, Honig
Orientalische Speisen gibt es in diversen orientalischen Restaurants und Lebensmittelläden in Linz, mitunter aber auch in entsprechenden Läden in den jeweiligen Veranstaltungsorten.
- **Kuchen aus biblischen Zutaten**
 - *Einige Rezepte sind im Anhang; es gibt auch eigene Kochbücher:*
<https://www.dioezese-linz.at/bibelshop/himmlich-geniessen>



2.6 Verkauf und Bestellungen

Aus der Erfahrung wurde eine „Standardlieferung“ an Verkaufsmaterialien (Bücher und Objekte zur Ausstellung) für eine „Grundausrüstung“ zusammengestellt. Sollte ein bestimmtes Produkt in größerer Stückzahl benötigt werden (z.B. bei vielen Schulen), so ist dies rechtzeitig dem Bibelwerk zu melden. Nachbestellungen und Änderungen sind schriftlich (per Mail) der Kontaktperson mitzuteilen.



3. Ideen für vorbereitende Veranstaltungen

3.1 Gottesdienste

Gottesdienste vor und während der Zeit der Ausstellung können besonders zum Thema „Bibel“ gestaltet werden.

➤ *Einige Ideen dazu im Anhang*

3.2 mit Kindern

(in Zusammenarbeit mit Religionslehrer:innen und Kindergarten)

- *Malwettbewerb*: entweder irgendeine oder eine bestimmte biblische Szene malen lassen oder ein Thema angeben (z.B.: „Wie Jesus Menschen begegnete“; „Alles hat Gott gemacht – Schöpfungsbilder“; „Jesus bringt das Heil“).

Diese Bilder werden im Rahmen der Bibelausstellung präsentiert; vielleicht auch mit Preisen prämiert (dazu eventuell Sponsoren aus der Pfarre suchen und Angebote des Bibelwerks nützen!);

- *Fahnen mit Bibelsprüchen und Zeichnungen anfertigen* (aus Stoffresten);
- *Lieblings-Stellen* der Bibel auf Plakate schreiben;
- *Tonarbeiten zur Bibel* (Figuren, Häuser, Geräte);
- *Theateraufführung* einer biblischen Szene.

3.3 mit Erwachsenen

- *Bibelsprüche* auf Elefantenpapier *schreiben* (eventuell als Schriftrolle), später bei der Ausstellung zum Mitnehmen auflegen oder damit einen „Bibelbaum“ gestalten – jede:r darf sich seinen/ihren Bibelvers aussuchen und mitnehmen (dies kann mit Frauenrunden aber auch mit Jugendlichen und anderen Gruppen gemacht werden);
- *Billetts oder Lesezeichen* mit einzelnen Bibelzitate gestalten in Form von Workshops – dies ist auch mit Kindern gemeinsam möglich;
- *Bibelseminar* an mehreren Abenden;
- 3 „*Schnupperabende*“ *besonders für Einsteiger:innen*; daraus kann später eine Bibelrunde werden;
- *Vortrag / Videoabend* zusammenstellen lassen von Leuten aus der Pfarre, die schon einmal in biblischen Ländern waren.
- Wer hat die *älteste / schönste / interessanteste / größte / kleinste / wertvollste* Bibel in der Pfarre? (Monate zuvor im Pfarrblatt ankündigen und dann mit Besitzhinweis ausstellen).

➤ *Liste der Referent:innen: siehe Anhang*

4. Begleitveranstaltungen für Kinder

4.1 Besuch mit Schulklassen

Beim Besuch mit Schulklassen ist es nötig, dass die begleitenden Lehrkräfte die Ausstellung bereits gesehen haben, damit sie die Kinder vorbereiten können und vorher in der Schule mit den Begleitheften arbeiten. Bei Gruppen von über 10 Kindern sind eine oder mehrere Begleitpersonen nötig.

Die terminliche Koordination muss jemand aus dem Koordinierungsteam übernehmen. Für jedes Kind, das in einer Gruppe bzw. mit einer Schulklasse die Ausstellung besucht, wird ein Eintritt von € 2,- empfohlen, mit dem auch das Begleitheft (auch Fladenbrot und anderes) abgegolten wird.

Im Fall von Beschädigungen sind Reparaturkosten / Kosten für eventuell Neuanschaffungen zu ersetzen (Haushaltsversicherung der Eltern des Kindes).

4.2 Bibelfest im Kindergarten

➤ *Unterlagen dazu unter*
<https://www.dioezese-linz.at/institution/8042/bibelaktiv/bibelarbeit/kinder/article/9234.html>

4.3 Kinderbibelnacht

➤ *Unterlagen dazu unter*
<https://www.dioezese-linz.at/institution/8042/bibelaktiv/bibelarbeit/kinder/article/9235.html>

4.4 Die Bibel für Kinder erzählt

Religionslehrer:innen, Kindergärtner:innen oder Eltern erzählen im Rahmen der Ausstellung „ihre“ Lieblingsbibelstelle einer Gruppe von Kindern (in einem eigenen Raum). So ergibt sich eine Anknüpfung an die älteste Tradition der Überlieferung von biblischen Texten.

4.5 Bibelquiz für Kinder

Religionslehrer:innen des Ortes um Zusammenstellung bitten!

Kinderbibeln zum Nachschauen bereitstellen!

Ein Quiz kann auch in Gruppen gemacht werden.

Unterlagen dazu: CD Relispiele (Bibelwerk Linz) oder Materialdatenbank des Bibelwerks Linz, Suchanfrage „Quiz“: https://www.dioezese-linz.at/dl/tnknJLJknOMJqx4KJK/Bibelquiz_pdf

4.6 „Zoo“ besuchen

Vielleicht gibt es im Ort einen Bauern oder einen Tiergarten in der Nähe, der Ziegen und Schafe (oder auch andere biblische Tiere) hat.

4.7 Videos und Filme

5. Begleitveranstaltungen für Erwachsene

5.1 Bibelabend(e) bzw. Bibelseminar

Im Zuge einer Ausstellung haben sich allgemeine Themen bewährt, z.B.: Was hat die Bibel mit unserem Leben zu tun? – Die Wurzeln unseres Glaubens entdecken – Die Bibel für das Leben entdecken.

- *Anfrage beim Bibelwerk oder Liste der Referent:innen im Anhang*

5.2 Sinnen-hafte Veranstaltungen

- **Bibel „verkosten“**

Ein Abend oder Nachmittag mit biblischen Speisen. Dabei kann es auch sinnvoll sein, den Wirt im Ort zu fragen. Aufgrund der Besorgungen und Vorbereitungen ist eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung nötig.

- *„Biblische Kochbücher“ gibt es im Bibelwerk: <https://www.dioezese-linz.at/bibelshop/himmlisch-geniessen>.*

- **Arbeiten mit „biblischen Erzählfiguren“**

- **Tänze zur Bibel**

Einen Abend mit Tänzen zur Bibel organisieren.

Referentin: z.B. *Ingrid Penner*, Linz; Tel.: 0676/935 60 85

- **Bibel-Wanderungen**

Referent: z.B. *Martin Zellinger*, Neumarkt; Tel. 07941/8272; 0699/11 50 66 45
E-mail: m.zellinger@aon.at

- **Lieder mit biblischen Texten**

Einen Abend anbieten, wo Lieder mit biblischen Texten gesungen werden.
Chorleiter:in bitten, dies zu übernehmen!

- **Konzert mit biblischen Gesängen**

Dazu den Kirchenchor/Jugendchor einladen.

Notenmaterial für neuere religiöse Gesänge z.B. bei:

Martin Kapplmüller, Schwertberg; Tel.: 07262/615 66-6 oder

Alfred Hochedlinger, Mauthausen; Tel.: 0664/412 37 17

Konzert mit Chören oder zeitgenössischen religiösen Liedermachern:

Alfred Hochedlinger, Mauthausen; Homepage:

<http://cpm.homedns.org/ingang>

5.3 Weitere Ideen für Pfarre / Seelsorgeraum / Bildungshaus

- **Fotos aus biblischen Ländern (PowerPoint)**
In jeder Pfarre gibt es Leute, die schon einmal in Israel, Jordanien, Ägypten oder auf den Spuren des Paulus unterwegs waren und davon gute Fotos haben!
 - **Biblisches Büffet**
Zu den Öffnungszeiten der Bibelausstellung sollte es immer etwas zum Verkosten geben: z.B. einen „Bibelkuchen“ (Rezepte im Anhang; Leute organisieren, die das Büffet immer „erneuern“), Feigen, Datteln und Melonen, Mandeln, Pistazien, Oliven, Fladenbrot (Rezept im Anhang), Schaf- und Ziegenkäse, Honig.
 - **Bibelquiz für Erwachsene**
Im Rahmen eines biblischen Frühschoppens oder Pfarrcafés (auch mit Bibeln zum Nachschlagen!) ein Quiz anbieten.
 - Als Hilfe zur Erstellung finden Sie Unterlagen unter:
https://www.dioezese-linz.at/dl/tnknJLJknOMJqx4KJK/Bibelquiz_pdf.
 - **Videofilme**
In einem dafür vorgesehenen Raum zu Filmvorführungen einladen.
 - **Biblische Getränke**
Krüge mit Wasser, Wein, Milch, Traubensaft, Honigwein, Bier
 - **Stammbuch**
Die Pfarre besorgt ein „Stammbuch“, wo alle Besucher:innen der Bibelausstellung ihren/seinen Lieblingsvers (mit einer persönlichen Bemerkung versehen) einschreibt. Dieses individuelle „Bibel-Stammbuch“ kann dann in der Kirche, z.B. am Schriftenstand oder auf einem Seitenaltar aufgelegt werden (zum Weiterführen und Nachlesen). Ein Besucherbuch befindet sich bei der Ausstellung.
 - **Eintrittskarte als Zählkarte**
An alle Besucher:innen der Bibelausstellung wird eine (gratis) Eintrittskarte ausgegeben (mit fortlaufender Nummer, so kann die Besucherzahl leichter ermittelt werden); diese Eintrittskarte kann mit Namen und Adresse versehen beim Ausgang eingeworfen werden, um später z.B. bei einer Verlosung teilzunehmen.
 - **Sonntagsgottesdienste oder andere liturgische Feiern**
Liturgische Feiern (Vesper, biblische Andacht, Meditationen mit biblischem Impuls; „Prozession“, Lichtfeier) sollen in dieser Zeit bewusst von der Bibel her gestaltet werden.
 - Anregungen zur Gestaltung im Anhang
- Referent:innen des Bibelwerks zum Predigen einladen; bewusst Lieder mit biblischen Texten wählen; Antwortpsalmen; Texte der Lesung und des Evangeliums werden zu Beginn oder am Ende an alle Kirchenbesucher:innen verteilt (als „Nachlese“); weiters ein „biblischer“ Frühschoppen oder Pfarrcafé, ...
- **Kärtchen mit biblischen Versen zum Mitgeben**

6. Ausstellungsspezifische Materialien für den Verkauf

		Preis	im Startpaket werden geliefert
1.	Kalender zur Ausstellung (Tafeln)	2,00	3
2.	Ausstellungskatalog	4,00	15
3.	Begleitheft Jugendliche	0,80	240
4.	Begleitheft Kinder	0,50	100
5.	Begleitheft Kleinkinder	0,30	100
6.	Schulmodule	3,00	2
7.	CD Relispiele	5,00	3
8.	Shalom – Judentum zum Kennenlernen	9,80	3
9.	Stick-Leitfaden	10,00	1
10.	Unterwegs mit biblischen Liedern	17,95	10
11.	Pilgern mit der Bibel	14,95	1
12.	Himmlisch genießen	18,50	2
13.	Familienbibel	30,80	1
14.	Das Neue Testament /rot	23,90	1
15.	Das Neue Testament /blau	23,90	1
16.	Ausstellungsführer	2,50	20
17.	Honigwein 0,5 l	8,00	1
18.	Aufkleber: Bibelziegen (Bogen)	gratis	20
anfallende Versandkosten werden verrechnet			

Die in der Spalte „Im Startpaket wird geliefert“ aufgelisteten Materialien werden „automatisch“ auf Lieferschein zur Vorbesprechung mitgenommen.

Eine Liste mit Bibeln und Arbeitshilfen zur Bibel für den Verkauf (über das Standardpaket hinaus) kann im Bibelwerk angefordert werden.

Viele Materialien zur Bibelarbeit finden Sie zusätzlich in unserem Shop:

<https://www.dioezese-linz.at/shop/bibelwerk/home>

Bitte sowohl das Startpaket als auch die Verkaufsmaterialien bei der Übernahme prüfen! Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.

Für den Weiterverkauf der oben angegebenen Materialien und für sonstige Bücher und Arbeitshilfen werden vom Bibelwerk 10% Rabatt gewährt. Die Gesamtabrechnung aller Materialien erfolgt nach Rückgabe der Bibelausstellung per Rechnung und Zahlschein. Was neuwertig zurückkommt, wird nicht verrechnet.

Wenn die Begleithefte für die Schulklassen nicht verwendet werden, gibt es von uns keinen Versicherungs-Schutz, sodass sich die Leihgebühr um € 200,- erhöht.

7. Nach der Ausstellung

7.1 Wenn alles scheinbar vorbei ist ...

- Bericht mit Fotos im Pfarrblatt („Nachlese“)
- Bericht an Lokalpresse und Kirchenzeitung (Fotos und kurzer Text)
- Rückmeldung ans Bibelwerk (mit einem Artikel von ca. einer A5-Seite samt Fotos – für die „Linzer Bibelsaat“)
- Einsendung des Rückmeldebogens zur Bibelausstellung ans Bibelwerk

7.2 Zur Rückgabe

Der Abbau und die Rückgabe der Ausstellung erfolgt mit Unterstützung durch einen Mitarbeiter des Bibelwerks Linz.

Sollte etwas fehlen, abhandengekommen oder kaputt gegangen sein, bitte umgehend im Bibelwerk melden und auflisten!

7.3 Abschlussbesprechung mit den Mitarbeitenden

Dazu sind alle einzuladen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Projektes beigetragen haben.

Diese Besprechung ist dann die Grundlage für das Ausfüllen des Rückmeldebogens an das Bibelwerk.

➤ *Mögliche Programmpunkte: siehe im Anhang!*

8. Finanzen

8.1 Leihgebühr

Damit werden vor allem die Personalkosten des Bibelwerks für die laufende Begleitung des Vorbereitungsteams, für den Vorbereitungsabend und die Person beim Auf- und Abbau abgedeckt.

Vom Bibelwerk Linz werden folgende Tarife verrechnet:

- für Pfarren in OÖ: € 600,–
- für Pfarren außerhalb der Diözese Linz: € 700,– (ev. noch Zusatzleistungen)
- für andere Länder: € 1.1000,–

Im Preis inbegriffen ist neben dem Vorbereitungsabend auch der Auf- und Abbau der Ausstellung durch einen Mitarbeiter des Bibelwerks (unter Mithilfe von ca. 7 Personen vor Ort).

Die für die Begleitung zuständige Person kommt für einen Vorbereitungsabend an den Veranstaltungsort. Nach dem Aufbau kann es eine Einführung für die Mitarbeiter:innen und/oder die Religionslehrer:innen geben. Weiters gibt es telefonische Begleitung und Betreuung via Mail während des gesamten Ausstellungszeitraums.

Nicht enthalten in der Leihgebühr sind Fahrtkosten. Für Fahrten zum Vorbereitungsabend, dem Auf- und Abbau der Ausstellung ist Km-Geld nach dem üblichen Tarif und für jede angefangene Fahrstunde € 10,– direkt zu bezahlen (die Kostenaufstellung dazu wird bei Wunsch gerne im Vorfeld mitgeteilt).

8.2 Eintritt

Es steht dem Veranstalter frei, Eintritt zu verlangen. Beim Besuch von Schulklassen wird empfohlen, pro Kind einen Eintritt (ca. € 2,–) zu verlangen. In diesem Preis ist dann ein Begleitheft für die jeweilige Altersstufe inbegriffen (Ausnahmen für Geschwister, JS-Kinder usw. möglich).

8.3 Begleitveranstaltungen

Begleitveranstaltungen können (oft aus Platzmangel) auch als Vor- und Nachbereitung genützt bzw. in einer Nachbarpfarre angeboten werden.

Die dafür notwendigen Referent:innen sind lt. vereinbartem Tarif samt Fahrtkosten von der Pfarre, dem Seelsorgeraum bzw. vom örtlichen KBW zu bezahlen.

8.4 Finanzierung

Bewährt hat sich, dass die Leihgebühr und weitere Kosten von der Pfarre / dem Seelsorgeraum / Bildungshaus / der Schule getragen werden, Begleitveranstaltungen aber durch Eintrittsgelder vom KBW.

8.5 Versicherung

Eine externe Versicherung für diese Ausstellung wäre sehr teuer. Daher ist in Falle von Beschädigungen sofort mit dem Bibelwerk Kontakt aufzunehmen und das Bibelwerk sucht eine für alle Beteiligten verträgliche Lösung (z.B. über die Haushaltsversicherung des Verursachers).

9. Zum Aufbau

Zum Aufbau kommt ein Mitarbeiter des Bibelwerks. Weitere **7 Personen** sind seitens des Veranstalters beizustellen. Für den Aufbau werden ca. 5 – 7 Stunden benötigt (auch Leute mit Ideen für Dekorationen – Frauen).

9.1 Raumgestaltung

Die Bibelausstellung soll in den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten präsentiert d.h. ins rechte Licht gerückt werden. *(Aufstellen alleine genügt nicht!)*

Die Anordnung der Tafeln und aller Gegenstände wird mit der betreuenden Person des Bibelwerks besprochen und abgeklärt. Wenn im Raum nicht genügend Licht vorhanden ist, kann ein zusätzliches Beleuchtungsset angefordert werden (Kosten € 50,-).

Das „Beduinenzelt“ ist einzurichten: Sitzmöglichkeiten mit Woldecken „auslegen“ – Beduinen sitzen am Boden!

Jüdische Musik oder biblische Texte laden zum Verweilen und Zuhören ein.

Traubensaft und Wein sollen ausgeschenkt werden; dazu Brot oder Kuchen (eventuell einen aus biblischen Zutaten).

Die Verkaufsmaterialien sind am Schluss des Ausstellungsweges zu platzieren, denn niemand geht mit „vollen Händen“ durch eine Ausstellung.

Bibelabende und Vorträge (wenn während der Ausstellungszeit) können eventuell in die Kirche oder in andere Räume (Pfarrsaal der Nachbarpfarre, andere Säle in der Gemeinde, ...) verlegt werden.

9.2 Hinweise zu den Realien

• Gewürze, Harze und Öle

Die in den beschrifteten Säckchen bzw. Gefäßen aufbewahrten Gewürze sind für die Zeit der Ausstellung in die dazu beigegebenen und auf der Unterseite beschrifteten Tongefäße zu geben. Nach der Ausstellung die Gewürze wieder in die richtigen Säckchen bzw. Gefäße zurückgeben.

Jene Gewürze, die sich in Tongefäßen mit Korken befinden, verbleiben darinnen. Damit sie ihren Duft nicht verlieren bzw. nichts verschüttet wird, ist es wichtig, dass nach der Geruchsprobe die Gefäße immer wieder verschlossen werden.



Damit jeder feststellen kann, wonach etwas riecht, finden sich die Namen der jeweiligen Gewürze / Harze / Öle auf der Unterseite der Gefäße. Auf den dazugehörigen Karten sind Bibelstellen zu finden, in denen diese Gewürze erwähnt werden – manchmal in symbolischer Weise, manchmal in ganz alltäglicher Verwendungsweise.

Sehr nett sehen zwischen den Gewürzschalen Blumentöpfe mit frischen Kräutern, kleine Kakteen oder andere Grünpflanzen aus.

- **Tipps zum Räuchern**

Das Weihrauchgefäß mit einem Teelicht bestücken und in die Schale einige Körner Weihrauch oder Myrrhe legen. Dies sollte bereits einige Minuten vor den Öffnungszeiten geschehen, damit der Raum bereits duftet, wenn er betreten wird.



Bitte beachten: Der mitgelieferte Weihrauch und die anderen Harze sind sehr teuer, aber auch sehr ergiebig: Es genügen ein paar Körner, um einen Raum mit angenehmem Duft zu erfüllen (immer wieder nachlegen).

Die brennende Kerze nicht unbeaufsichtigt lassen! Den Weihrauch nicht verbrennen (Rauch ist ein schlechtes Zeichen; es sollen nur die ätherischen Öle verdampfen)!

- **Getreide und Spreu**



Richten Sie einen Tisch ein zum Thema „Brot“, dazu auch Kostproben von Fladenbrot geben samt Kopien der Rezepte (siehe unten) zum Mitnehmen. Die beschrifteten Säcke mit den Getreidesorten und die Spreu in die dafür vorgesehenen Tonschalen geben und die entsprechenden Karten dazu legen. Ein liebevoll geschmückter Tisch wird mehr Zulauf haben, daher dem Tisch mit Blumen, Ähren oder ähnlichem einladendes Gesicht geben!

- **Hölzer und Sträucher**

Nehmen Sie dazu auch Kontakt auf zu örtlichen Gärtnern oder Baumschulen. Vielfach finden sich dort orientalische Sträucher (Zitronenbaum, Dattelpalmen, Granatapfelbäumchen, ...) und Sie können die Ausstellung mit einigen Zweigen, Blättern, Blüten, usw. bereichern.



- **Biblische Köstlichkeiten und Getränke**

Hier soll etwas von der „Fülle“ erlebt werden (leere Teller und Krüge sind nicht einladend!). Das verantwortliche Team sorgt für „Nachschub“. Auch dieser Tisch ist dekorativ zu gestalten. Erfahrene Leute dafür gibt es bestimmt. Die mitgelieferten kleinen Tonbecher sind für Wein bzw. Honigwein gedacht, die größeren für Traubensaft.

- **Übrigens**

Ein Körbchen für freiwillige Spenden kann Unkosten abdecken helfen.

9.3 Vom Entlehner bereitzustellen

- 15 – 20 Tische zur Präsentation der Ausstellungsgegenstände
- 1 CD-Player
- eventuell zur Dekoration: orientalische Sträucher bzw. kleine Bäume (nach Möglichkeit), Ähren, Laub, Weinranken, kleine Blumentöpfchen, ...
- biblische Speisen und Getränke zum Verkosten

9.4 Ein guter Tipp in jedem Fall

In der Vorbereitungsphase sollte das Vorbereitungsteam zu einer Bibelausstellung in der näheren Umgebung fahren.

Wo die Ausstellung jeweils zu sehen ist, erfahren Sie in der Linzer Bibelsaat, auf unserer Homepage (<http://www.bibelwerklinz.at>) oder telefonisch im Bibelwerk (0732/7610-3231). So können Sie die Ausstellungsobjekte an Ort und Stelle besichtigen und Anregungen für die eigene Durchführung gewinnen.

10. Liste der Ausstellungsmaterialien

Alle Materialien sind in Tragekisten bzw. Koffern verpackt (ungefähre Auflistung).

21 Tafeln für Erwachsene und Kinder, Mittelteile mit Klappen, Plexiglasplatten, rote Zwischentafeln (in Tragekoffern verpackt)

Begleitmaterialien zu den Tafeln: 5 Batterien, 7 Stempel mit Ziegenmotiven, 3 Bücher mit 2000 Vornamen, 6 Schreibtafeln, hebräische und griechische Bibeln, Bibelstraßen-Spiel, Würfel mit Frauentexten, 3 Schriftrollen, Steckverbindungen



2 Zelte mit Decken und Seitenteilen

12 Kopftücher der Beduinen (dazu 6 Ringe)

10 Sitzpolster für die Kinder

5 Aufsteller mit QR-Codes für den Einstieg in die digitale Schnitzeljagd

Gewürze / Harze

8 Gewürze mit beschrifteten Leinensäckchen oder Gefäßen samt Tongefäßen

8 kleine Tongefäße mit Korken (befüllt mit Gewürzen und Harzen)

2 Fläschchen mit Öl und 1 Räuchergefäß

Karten (samt Holzständer) mit Beschreibungen zu Gewürzen/Harzen

Getreide

4 Getreidesorten und Spreu in Leinensäckchen und dazu 5 Tongefäße

Karten (samt Holzständer) mit Beschreibungen

Hölzer

verschiedene Holzarten (Holzstücke und Zweige)

Karten (samt Holzständer) mit Beschreibungen

Getränke

2 Weinkrüge mit 20 kleinen Tonbechern

2 Traubensaftkrüge mit 20 größeren Tonbechern

Karten (samt Holzständer) mit Beschreibungen

verschiedene Realien

Schafwolle und Schafvlies in 2 Körben

Ziegenfell, Schaffell

Stein vom Sinai, Salzstein und Wüstensand, Papyrus

Schoten des Johannisbrotbaumes

Qumrankrug samt Jesajarolle

Erklärungskarten dazu

Spiele

5 Puzzles (je 60 Teile) in großen Holzschachteln
Quartett zu den Kindertafeln (32 Karten)
Memory (48 Karten)
Domino (36 Karten)
2 Gewinnziegen-Spiel („Schwarzer Peter“ mit je 33 Karten)
Geschicklichkeitsspiel: Du bist gehalten (Scheibe über Löcherplatte)
Dreidel
Holzwürfel-Puzzle
2 Holzpyramiden
Spielanleitungen

Modellhaus aus der Zeit Jesu
bestückt mit biblischen Erzähl-
figuren, Schafen und ver-
schiedenen Einrichtungsge-
genständen

„Stall“ mit Lückentext samt 18
Echtfell-Tieren

Akustisches (eventuell im Zelt)

2 CDs mit jüdischen Liedern, Lieder zur Bibel, Tänze zur Bibel, 3 Muster-CD's
der Bibel zum Hören
(Vom Veranstalter ist 1 CD-Player bereitzustellen).



Jüdische Kultgegenstände

Menorah, Chanuk-
kaleuchter, Seder-
Teller, Havdalah-Kerze,
Becher (Elija- bzw.
Kiddusch-Becher), Ker-
zenhalter, Mesusa,
Schriftrolle vom Toten
Meer, Talit, Kipa, Lineal,
Gebetsriemen, Tora, jü-
discher Kalender, Bibel,
Pessach-Haggada, Be-
gleitheft, Tafeln mit Er-
klärungen.



Bibeln

Goldene Jahrhundertbibel
Bibel in Blindenschrift
mehrere – auch fremdsprachige – Bibelausgaben
zahlreiche Kinderbibeln
ein Ambo mit Fuß und ein Tischambo

3 Rollups zum Islam

Grundsätzliche Informationen zur dritten abrahamitischen Religion und den Bezügen zwischen Bibel und Koran.



2 Landkarten

Diese Landkarten sind nicht nur zum Aufhängen, sondern sie können auch auf den Boden gelegt werden – sie sind begehbar.



Bücher zur Bibel und Materialien zur Bibelausstellung (zum Verkauf)

Werbematerial zum Auflegen

Expedition Bibel – Entdeckungsreise mit allen Sinnen ...

11. Anhang

11.1 Vorbereitungsabend

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde

Wer ist da, aus welcher Pfarre/Gruppe, in welcher Funktion?
Anwesenheitsliste und Protokoll führen!

2. Wovon träumen wir bezüglich Bibelarbeit?

Dieser Punkt kann auch schon im Vorfeld der Planung überlegt werden.

- **Was erwarten wir uns von der Ausstellung?**
- **Was sollen „Früchte“ davon sein?**
- **Ideensammlung und Reihung der Ideen**
- **Was ist unser Ziel?**

3. Was ist die Ausstellung „Expedition Bibel“?

- **Präsentation**
- **Informationen**
- **Rückfragen**

4. Konkretisierung

- **Was wollen und können wir machen?**
- **Wer hilft mit und übernimmt was – wer ist im Koordinierungsteam?**
 - ❖ für Kinder, Schulen und Religionslehrer:in
 - ❖ bei Öffnungszeiten und Veranstaltungen
 - ❖ für Speisen und Getränke
 - ❖ für Werbung (Pfarrblätter, Zeitungen, Postwurf, ...)
 - ❖ für Nachbestellungen
 - ❖ bei Gottesdiensten, ...

5. Abschluss

Bibelstelle, Erzählung, Lied, Text, ...

- *Ein Vorschlag für einen Einladungsbrief kann im Bibelwerk angefordert werden.
Vom Vorbereitungsabend ein Protokoll schreiben, das alle Beteiligten erhalten
und auch an die Betreuungsperson im Bibelwerk gemailt wird.*

11.2 Abschlussabend

1. Begrüßung und eventuell Vorstellungsrunde

2. Biblische Besinnung

3. Woran denke ich (gerne) zurück?

4. Was ist anders gelaufen als geplant?

5. Wo haben wir das vereinbarte Ziel erreicht?

6. Das würde ich nächstes Mal anders machen bzw. anderen empfehlen ...

7. So könnte es in unserer Pfarre weiter gehen ...

8. Biblisches Büffet

➤ *Gutscheine für die Arbeitenden; z.B. vom Bibelwerk Linz*

11.3 Möglicher Werbetext

„Expedition Bibel – Entdeckungsreise mit allen Sinnen ...“

Bei dieser Ausstellung werden die Besucher:innen nicht nur mit Informationstafeln auf historische und kulturelle Details hingewiesen. Vielmehr werden die Besuchenden ganzheitlich angesprochen: So gibt es viel Interessantes mit allen Sinnen zu entdecken:

- ◆ Wertvolle Bibeln, ein Tonkrug aus Qumran, nachgebaute Bibelrollen, das Modell eines Hauses zur Zeit Jesu und andere Dinge vermitteln bleibende Eindrücke.
- ◆ Zahlreiche Rätsel und Spiele laden zum Entdecken der Bibel ein.
- ◆ Verschiedene biblische Hölzer, Gewürze und Duftstoffe führen in den Orient und in die biblische Zeit.
- ◆ QR-Codes für den Einstieg in eine digitale Schnitzeljagd (mit dem eigenen Smartphone).
- ◆ QR-Codes für den Audioguide am eigenen Handy.
- ◆ Drei Rollups zum Islam, um Bezüge zwischen Bibel und Koran aufzuzeigen.
- ◆ Gegenstände aus dem Judentum erschließen eine oft unbekannte Welt.
- ◆ Lieder und Texte zum Hören helfen, akustisch der Bibel näher zu kommen.
- ◆ Die Bibelziege EZI begleitet die Kinder in die Welt der Bibel. Deshalb ist diese Ziege sowohl auf den Tafeln als auch auf den Stempeln, den Abziehbildern, den Memorykarten, den Dominosteinen und den Würfeln präsent.
- ◆ Biblische Speisen (Fladenbrot, Kuchen, Aufstriche, ...) und Getränke (Honigwein, Wein, Traubensaft, ...) machen die Bibel „schmackhaft“.
- ◆ Die Broschüre für die Erwachsenen, Hefte für Kinder (mit Rätseln), Schulmodule für Jugendliche und anderes mehr können erworben werden; so wird das Erlebte zu Hause oder in einer Runde vertieft.

Insgesamt heißt es bei dieser Ausstellung: „**Bitte berühren!**“. Dies gilt für den Felsblock vom Sinai genauso wie für das Ziegenfell, die Torarolle mit dem Zeigestab, die Gewürze und die Hölzer.

Nützen Sie die Chance, eine Expedition in die Welt der Bibel zu unternehmen!

11.4 Elemente für den Gottesdienst

- **Einzug: Torarolle und Bibel (große Prachtausgabe)**

Beim Einzug trägt eine Lektorin/ein Lektor feierlich eine Torarolle, eine zweite Person die Bibel. Die Torarolle wird dann auf einen bereitgestellten Tisch gelegt, die Bibel auf den Ambo. Entweder gleich nach der Begrüßung oder als Lesungseinleitung (bzw. als „Kinderpredigt“) wird der Stellenwert einer Torarolle im Judentum und der Stellenwert der Bibel im Christentum erklärt.

- *Eine Kurzbeschreibung als Arbeitshilfe im Schulunterricht über die Erstellung einer echten Torarolle kann im Bibelwerk bestellt werden.*

Gut ist der Hinweis, dass wir heute die Bibel nicht nur lesen dürfen, sondern dass es seit dem 2. Vatikanischen Konzil sehr empfohlen ist, sie immer wieder zur Hand zu nehmen. Dies könnte auch als Predigtthema aufgegriffen werden mit Hinweis auf das letzte Konzil (Dei Verbum) und das entsprechende Dokument der Päpstlichen Bibelkommission von 1993.

- **Biblische Texte**

Lesungstexte:

Neh 8,1–12
Sir 42,15–21
Dtn 4,5–8
Dtn 27,1–8
Dtn 30,11–14
Dtn 30,15–20
Jes 55,6–13

Psalmenverse:

Ps 1
Ps 19,8–11
Ps 37,30–34
Ps 56,4–5.9–12
Ps 94,12–15
Ps 119 (in Auswahl)

Evangelientexte:

Mt 5,17–20
Mt 10,5–15
Mt 28,16–20
Mk 4,1–9
Mk 4,26–29
Lk 4,16–21

- **Vorschläge für Lieder**

Herr gib uns Mut zum Hören – GL 448
Öffne meine Augen, dass sie sehen – GL 447,1
Herr, wir hören auf dein Wort – GL 449
Geht in alle Welt, Halleluja – GL 454
Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht – GL 450
Die Freude an Gott, Halleluja – GL 980,1 und Ps 19 – GL 35
Dein Wort o Herr – GL 918,2
Herr, du hast Worte ewigen Lebens – GL 312,7
„Halleluja“ mit Versen aus Ps 117– GL 65,3 und 2

- **Weitere Gestaltungselemente**

- ❖ Kommunion in beiderlei Gestalten – als Zeichen auch große Hostien verwenden, die gebrochen werden (genügend Kommunionhelfer:innen einteilen!).
- ❖ Auch die übrigen Messtexte möglichst „biblisch“ formulieren!
- ❖ Als Dankgebet einen gemeinsamen Psalm beten.

- ❖ Nach dem Gottesdienst: Einen prägnanten Vers (oder mehrere) der Lesung oder des Evangeliums heraussuchen, kopieren und an die Leute verteilen (um die Bedeutung hervorzuheben, eventuell auf Elefantpapier oder ähnlichem Material).
- ❖ Nach dem Gottesdienst gibt es vor der Kirche eine kleine Agape (Brot und Wein) oder es wird ein Pfarrcafé (bzw. ein biblischer Frühschoppen) angeboten, wo es z.B. ein Bibelquiz gibt (Bibeln auflegen!).

➤ *Weitere Gestaltungselemente finden Sie in unserem „Bibelsonntagsheft“.*

• **Mögliche Elemente für Kinder**

- ❖ Zum Evangelium dürfen sich die Kinder ein Bild, das zum Evangelium oder zur Lesung passt, zum Ausmalen vom Tisch des Wortes (= Ambo) abholen (können am folgenden Sonntag wieder mitgenommen und hergezeigt werden).
- ❖ In vielen Kirchen gibt es bereits eine Bücherecke für Kinder. Damit sie während der Predigt auch etwas zu tun haben, sind dort Büchlein mit biblischen Erzählungen aufgelegt.
- ❖ Die Kinder dürfen zur Verlesung des Evangeliums in einem Kreis um den Ambo stehen (eventuell mit Kerzen).
- ❖ Vor dem Evangelium gibt es eine Bibelprozession durch den Kirchenraum, an der sich nach den Ministrant:innen und dem / der Lektor:in auch die Kinder anschließen und mitgehen dürfen.

11.5 Liste der Referent:innen

Mag.^a Magdalena Froschauer-Schwarz, Salzstraße 8, Zwettl/Rodl
Tel.: 0676/8776-5776; Mail: magdalena.froschauer-schwarz@dioezese-linz.at

Magdalena Görtler, Bibelwerk, Kapuzinerstr. 84, Linz
Tel.: 0732/7610-3236; Mail: magdalena.goertler@dioezese-linz.at

Mag.^a Christine Gruber-Reichinger, Neurating 56, Wippenham
Tel.: 0676/8776-5749; Mail: christine.gruber-reichinger@dioezese-linz.at

Mag. Johann Hauer, Hermann-Schmid-Straße 17/6, Steyr
Tel.: 0676/306 15 25; Mail: johann.hauer@dioezese-linz.at

Mag.^a Renate Hinterberger-Leidinger, Bibelwerk, Kapuzinerstr. 84, Linz
Tel.: 0732/7610-3247; Mail: renete.hinterberger-leidinger@dioezese-linz.at

Dr. Franz Kogler, Rathberg 8, Scharnstein
Tel.: 0677/615 20 6 20; Mail: franz.kogler@hotmail.com

Mag. Thomas Obermeir, Adalbert-Stifter-Straße 31, Grieskirchen
Tel.: 0676/8776-3160; Mail: thomas.obermeir@dioezese-linz.at

Ingrid Penner, Schulgasse 17/3/8, Schwertberg
Tel.: 0676/935 60 85; Mail: ingrid_penner@yahoo.de

Mag. Franz Schlagitweit, Dorf 21, Neustift
Tel.: 0676/8776-5310; Mail: franz.schlagitweit@dioezese-linz.at

Dr. Reinhard Stiksel, Bibelwerk, Kapuzinerstr. 84, Linz
Tel.: 0732/7610-3235 Mail: reinhard.stiksel@dioezese-linz.at

Mag. Martin Zellinger, Lest 1, Neumarkt i. M.
Tel.: 0699/11 50 66 45; Mail: m.zellinger@aon.at

11.6 Texte fürs Pfarrblatt

❖ Schlüssel

Mit einem Schlüssel
kann man zuschließen und öffnen.
Es gibt Menschen,
die verschließen mir
den Zugang zur Bibel.
Da ist ein Gewirr
von Gedanken und Einschätzungen,
von Meinungen und Urteilen.
Da ist Streit um die Wahrheit.
Wer ist schon im Besitz von „der“ Wahrheit?
Und es gibt andere,
die schließen mir die Bibel auf.
Sie schaffen mir Zugang
zur Guten Nachricht.
Sie machen mich neugierig
auf die Nähe dessen, der sagte:
Ich bin die Wahrheit.
Mit einem Schlüssel
kann man zuschließen und öffnen.

❖ Einmal am Tag

Einmal am Tag,
da solltest du
ein Wort in deine Hände nehmen
ein Wort der Schrift.
Sei vorsichtig, es ist so schnell erdrückt
und umgeformt, damit es passt.
Versuch nicht hastig,
es zu „melken“, zu erpressen,
damit es Frömmigkeit absondert.
Sei einfach einmal still.
Das Schweigen, Hören, Staunen
ist bereits Gebet
und Anfang aller Wissenschaft und Liebe.
Betaste das Wort von allen Seiten,
dann halt es in die Sonne
und leg es an das Ohr
wie eine Muschel.
Steck es für einen Tag
wie einen Schlüssel in die Tasche,
wie einen Schlüssel zu dir selbst.
(Paul Roth)

❖ Bibel ist wie

Die Bibel ist wie ein Strom,
der so flach ist,
dass ein Lamm daraus trinken kann,
und so tief,
dass ein Elefant darin baden kann.
(Papst Gregor der Große)

❖ Gottes Wort für mein Leben

Es gibt Menschen,
die die Bibel nicht brauchen.
Ich gehöre nicht zu ihnen.
Ich habe die Bibel nötig.
Ich brauche sie, um zu verstehen,
woher ich komme.
Ich brauche sie,
um in dieser Welt
einen festen Boden unter den Füßen
und einen Halt zu haben.
Ich brauche sie,
um zu wissen, dass einer über mir ist
und mir etwas zu sagen hat.
Ich brauche sie,
weil ich gemerkt habe,
dass wir Menschen
in den entscheidenden Augenblicken
füreinander keinen Trost haben
und dass auch mein eigenes Herz
nur dort Trost findet.
Ich brauche sie, um zu wissen,
wohin die Reise mit mir gehen soll.
(Jörg Zink)

❖ Bibel

Wir werden in der Bibel gerade so viel finden,
als wir suchen:
Großes und Göttliches, wenn wir Großes und
Göttliches suchen;
Wichtiges und Historisches,
wenn wir Wichtiges und Historisches suchen;
überhaupt nichts,
wenn wir überhaupt nichts suchen.
(Karl Barth)

11.7 Orientalische Rezepte zum Ausprobieren

<https://www.dioezese-linz.at/bibelshop/himmlisch-genießen>

- **Saras Fladenbrot**

Zutaten:

30 g Hefe, 2 EL Olivenöl oder weiche Butter, 1 TL Salz, 300 g Wasser, 500 g frisch gemahlene Weizenmehl

Zubereitung:

Die Hefe und das Salz im Wasser auflösen. Das Öl oder die Butter dazugeben und verrühren. Das Mehl dazugeben und gründlich kneten. Mit einem Tuch bedecken, kühl stellen und 15-20 Minuten gehen lassen. Den gut gegangenen Teig in vier Teile aufteilen und zu Fladen formen. 15–20 Minuten gehen lassen. Im vorgeheizten Backofen bei 200° 20–30 Minuten backen.

Tipp:

Das Fladenbrot ist ein ungesäuertes Brot und passt gut zu allen Gerichten, speziell zu kurzgebratenem Fleisch oder Gemüseintöpfen. Man kann das Brot mit Butter essen, mit Frischkäse bestreichen oder einfach so zwischendurch knabbern.

- **Feines Gerstenbrot**

Zutaten:

250 g Gerstenmehl, ½ TL Salz, 1½ TL Backpulver, 1 EL Honig, ⅓ Liter Milch, 1 Ei, 1 EL zerlassene Butter

Zubereitung:

Mehl, Salz und Backpulver vermischen. Ei, Milch, Butter und Honig vermengen. Die Mehlmischung mit der Flüssigkeit vermischen und gut verkneten. Ausrollen und in eine gefettete Form (26 cm Durchmesser) legen. Im Backofen 15 Minuten bei 180-200° backen.

- **Pitabrot**

Zutaten:

500 g Mehl (glatt und griffig gemischt), 1 TL Salz, 1 Pkg. Trockengerst, 1 TL Zucker, 0,3 Liter lauwarmes Wasser, etwas Olivenöl, Sesam zum Bestreuen

Zubereitung:

Mehl, Zucker, Germ und Salz vermischen. Nach und nach Öl und Wasser unterrühren. Es soll ein geschmeidiger Teig entstehen, der sich vom Schüsselrand löst. Teig an einem warmen Ort zugedeckt gehen lassen, bis er doppelt so groß ist. Teig auf einer dünn bemehlten Arbeitsfläche kneten. Eine lange dicke Rolle formen und diese in 12 gleich große Stücke schneiden. Jedes Stück zu einer Flade flach drücken, noch einmal 30 Minuten gehen lassen. Fladen auf ein Blech legen, mit Wasser bestreichen und mit Sesam bestreuen. Im Backrohr bei 200° backen, bis sie braun zu werden beginnen, dann wenden und hellbraun backen. Warm servieren! Kalte oder eingefrorene Pitabrote können im Rohr aufgebacken werden.

- **König Salomos Kichererbsenbällchen**

Zutaten:

300 g Kichererbsen, ¾ Liter Wasser, 1 Semmel vom Vortag, 1 EL Weizenschrot, Saft einer Zitrone, 2 TL feingehackter Knoblauch, 2 EL feingehackte Petersilie, 1 TL gemahlener Kreuzkümmel, 1 TL Salz, ½ Liter Öl (wegen des Geschmacks vorzugsweise Maiskeimöl) zum Backen

Zubereitung:

Die Kichererbsen waschen und 24 Stunden einweichen. Danach die Semmel in Wasser einweichen. Die Kichererbsen pürieren (z.B. im Mixer oder in einem großen Mörser zerstampfen). Das Kichererbsenpüree mit dem Weizenschrot, dem Knoblauch, dem Zitronensaft und den Gewürzen mischen. Die Mischung eine Stunde ruhen lassen. 2-3 cm

große Bällchen daraus formen; mit nassen Händen, damit der Teig nicht anklebt! Etwa eine Stunde bei Zimmertemperatur trocknen lassen. Das Öl in einem kleinen Topf auf 200° erhitzen. Die Bällchen darin goldbraun braten. Mit einem Schaumlöffel herausnehmen und abtropfen lassen.

Tipp:

Die Bällchen heiß als Beilage zu Getränken oder als Vorspeise servieren. Sie schmecken auch gut als kleine Zwischenmahlzeit. Im ganzen Vorderen Orient werden sie gern und häufig gegessen und heißen dort Falafel. Die unfrittierten Bällchen eignen sich sehr gut für ein vegetarisches Fondue.

- **David's Feldeintopf**

Zutaten:

200 g Tellerlinsen, 200 g weiße Bohnen, 750 g Lammfleisch in Gulaschstücke geschnitten, 2 große Zwiebeln, 2 Knoblauchzehen, 2 EL Öl, 1 Liter Wasser, 2 TL Salz, ½ TL Kurkuma, 2 EL Zitronensaft

Zubereitung:

Linsen und Bohnen nicht einweichen! Das Wasser in einem großen Topf zum Kochen bringen. Die Bohnen darin kurze Zeit sprudelnd kochen. Die Linsen waschen und abtropfen lassen. Die Zwiebeln in Ringe schneiden und mit dem Kurkuma im Fett leicht anbraten. Das Fleisch dazugeben und kurz anbraten. Den Knoblauch, die Linsen und die abgeschütteten Bohnen dazugeben. Mit 1 Liter frischem Wasser auffüllen. Das Ganze salzen, zum Kochen bringen und bei kleiner Hitze 2 Stunden schmoren lassen. Eventuell Wasser nachschütten. Kurz vor dem Servieren mit dem Zitronensaft abschmecken. Dazu passt sehr gut geröstete Gerste oder frisches Brot.

- **Hackfleischbällchen**

Zutaten:

500 g mageres Hammel- und/oder Rinderhackfleisch, 1 große, kleingeschnittene Zwiebel, 1 zerdrückte Knoblauchzehe, 50 g grober Weizenschrot, 2 TL Salz, 1 Ei

Zubereitung:

Fleisch, Zwiebel, Knoblauch, Weizenschrot, Salz und das Ei zu einem festen Teig verkneten. Mit einem Löffel Portionen abnehmen und zu einem Bällchen formen, dann zu einem eiförmigen Gebilde drücken. In einem Topf einen Liter Wasser zum Kochen bringen. Die Bällchen hineinlegen und aufkochen lassen. Auf kleiner Flamme eine halbe Stunde ziehen lassen. Die Bällchen herausnehmen und abtropfen lassen. Über Holzkohlenglut kurz anbraten. Man kann das Hackfleisch auch ungekocht auf Holzkohlenglut garen, dann sollte man die Bällchen auf Spieße stecken.

Tipp:

Dazu passen Soßen aus Joghurt und Gurken, frisches Brot, Kräuter und Zwiebeln. Die Fleischbällchen eignen sich ausgezeichnet als Vorspeise oder kleiner Imbiss.

- **Gurkensalat Numeri**

Zutaten:

1 Salatgurke, 1 zerquetschte Knoblauchzehe, ½ TL Salz, 1 Becher Naturjoghurt, 1 TL frische, gehackte Minze

Zubereitung:

Die Gurke schälen und in Würfel schneiden. Alle Zutaten in einer Schüssel vermischen.

Tipp:

Diese Soße passt sehr gut zu allen Fleischgerichten. Eignet sich aber auch als Salat zu frischem Brot, Hülsenfruchtgemüsen oder als Dressing zu anderen Salaten.

- **Gefüllte Datteln für Tamar**

Zutaten:

250 g Datteln, 100 g Marzipan, halbe Walnusskerne

Zubereitung:

Die Datteln aufschneiden und entsteinen. Das Marzipan in dattelsteingroße Röllchen formen. Je ein Röllchen in eine Dattel stecken. In jede Dattel einen halben Walnusskern geben und so weit wie möglich wieder schließen.

- **Datteltorte Jericho**

Zutaten:

100 g gemahlene Mandeln, 100 g gemahlene Walnüsse, 200 g feingeschnittene Datteln, 150 g Honig oder Zucker, 1 EL Rum oder Brantwein, 1 Prise Salz, 5 Eigelb, 2 EL Zitronensaft, 1 TL abgeriebene Zitronenschale, 5 Eiweiß zu festem Schnee geschlagen

Zubereitung:

Die 5 Eigelb mit dem Honig schaumig schlagen. Zitronensaft, Zitronenschale, Alkohol, Mandeln und Nüsse unterrühren. Vorsichtig den Eischnee unterheben. Den Teig in eine gefettete Form füllen und bei 180° 45 Minuten backen.

- **Datteltorte**

Zutaten:

250 g Fett, 250 g Zucker, 4 Dotter, 280 g Mehl, 1 Päckchen Vanillezucker, 1 Päckchen Backpulver, 1 EL Zimt, Schnee von 4 Eiklar, 150 g geriebene Haselnüsse, 3 große kleingewürfelte Äpfel, 200 g kleingeschnittene Datteln.

Zubereitung:

Fett, Zucker, Dotter, Zimt und Vanillezucker schaumig schlagen. Äpfel, Haselnüsse, Datteln, Mehl und Backpulver unterrühren. Zum Schluss den Schnee unterheben. Bei 150° Heißluft langsam backen (Nadelprobe!).

- **Hamantaschen**

Zutaten:

für den Teig: 375 g Mehl, 1 Ei, 1 Prise Salz, 250 g Butter oder Margarine, 125 g Zucker, 5 EL (60 g) gemahlene Haselnüsse

für die Füllung: 100 g gemahlene Mohn, 75 g Zucker, knapp $\frac{1}{8}$ Liter Milch

Mehl zum Ausrollen, 1 Eigelb zum Bestreichen, Butter zum Einfetten

Zubereitung:

Für den Teig das Mehl auf ein Backbrett oder auf die Arbeitsfläche geben. In die Mitte eine Mulde drücken. Ei und Salz in die Mitte geben, Butter oder Margarine in Flöckchen auf dem Rand verteilen. Zucker und gemahlene Nüsse darüber streuen. Alle Zutaten rasch zu einem glatten Teig kneten. Zugedeckt ca. 30 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen.

Für die Fülle den Mohn mit Zucker und Milch in einem Topf mischen. Unter Rühren zu einem dicken Brei einkochen (dauert ca. 2 Minuten). Topf vom Herd nehmen und abkühlen lassen.

Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche knapp $\frac{1}{2}$ cm dick ausrollen. In ca. 8 cm große Quadrate schneiden. Jeweils einen Teelöffel Füllung draufgeben und den Teig zu einem Dreieck zusammenklappen. Die Ränder gut andrücken. Das Eigelb verquirlen und die Taschen damit bestreichen. Auf ein gefettetes Backblech legen und im vorgeheizten Ofen bei 200° 15 Minuten backen.

Tipp:

Diese Taschen können auch mit Powidl gefüllt werden. Original sind sie allerdings mit Mohn, denn das hebräische Wort „Haman“ (= Mohn) erinnert an den Judenfeind Haman aus der Esterrolle, die am Purimfest gelesen wird.

- **Bibelkuchen**

Wer Abwechslung für eine Bibelrunde wünscht oder selbst einmal gerne in der Bibel blättert, könnte es einmal mit folgendem Kochrezept versuchen (als Kopie zum Mitnehmen auflegen)

Zutaten:

6 Stück Jesaja 10,14b
2 Tassen Richter 14,18a
4 Tassen 1 Könige 5,2
2 Tassen 1 Samuel 30,12a
¾ Tasse 1 Korinther 3,2
2 Tassen Nahum 3,12
1 Tasse Numeri 17,23b
1 Prise Levitikus 2,13
3-4 Löffel Jeremia 6,20
1½ Tassen Deuteronomium 32,14
1 Packerl Backpulver

Zubereitung:

Mische alle Zutaten gut und befolge den Rat vom Buch der Sprichwörter 23,14a
Beachte besonders Matthäus 19,12d
Backzeit: 1 ½ Stunden bei mäßiger Hitze

Tipp:

fürs Essen gilt: Lukas 14,12–14
fürs Trinken: Sprichwörter 23,29–35, aber: 1 Timotheus 5,23
an die Köchin: Sprichwörter 31,10–31